Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unter Zugrundelegung einer bestimmten, idealisierten Motorcharakteristik, gleicher Bahnlänge und gleicher Fahrzeiten. Er findet, dass virtuell und baulich eine Absenkung von 1,5 bis 2,0 *m* am vorteilhaftesten sei und dass dabei die Betriebskostenersparnis etwa 15 % beträgt. Dieses letzte Kapitel ist auch für andere Verhältnisse wertvoll, da z. B. auch bei Trambahnen auf eigenem Bahnkörper mitunter, wenn auch nicht in aller Konsequenz, dieser Vorteil benützt werden kann und bereits im Prinzip berücksichtigt wurde (z. B. im Konzessionsprojekt für eine schnellfahrende Trambahn von Zürich nach Thalwil).

Die Schrift Dr. Steiners (als Doktor-Dissertation an der E. T. H. verfasst) behandelt in eingehender Weise einen höchst aktuellen Gegenstand und wird von Allen, die neue, für elektrischen Betrieb in Frage kommende Linien zu entwerfen haben, oder an die Untersuchung des Einflusses der Elektrifikation eines Bahnnetzes auf die virtuellen Längen seiner Linien, bezw. der wirtschaftlichen Verkehrsführung auf ihm, herantreten, willkommen sein. *C. A.*

Neu erschienener Sonderabdruck:

Universal-Regulierung System Seewer für Hochdruck-Pelton-Turbinen. Von Prof. Dr. *Franz Prášil* in Zürich. 12 Quartseiten mit 15 Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweiz. Bauzeitung", Band LXXIII. Zürich 1919. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung" (A. & C. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie. Preis geh. Fr. 2,40.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Bau-Besichtigung

der Sihl-Ueberführung der S. B. B. im Sihlhölzli.

Samstag den 20. September 1919 besichtigte eine stattliche Zahl von gegen 100 Ingenieuren und Architekten die umfangreichen Arbeiten zur Umlegung der Sihl im Sihlhölzli bei Zürich, unter derem neuen Bett die linksufrige S. B. B.-Linie hindurchführen wird (vergl. Darstellung des Objektes in Band LXX, Seite 214, vom 3. November 1917). Eine einführende Erläuterung der Pläne durch Oberingenieur R. Grünhut ging der Besichtigung des Bauwerkes voraus, das gegenwärtig in seinem Hauptteil, dem Ueberfall über den Eisenbahntunnel, in einem sehr interessanten Zustand sich befindet. Da das neue Sihlbett schon zu einem guten Teil fertiggestellt ist, hofft die Unternehmung, die Arbeiten so fördern zu können, dass die Einleitung des Flusses in sein neues Bett vor Eintritt des nächsten Frühjahr-Hochwassers möglich sein werde, was für die Einhaltung des weitern Bauprogramms, insbesondere die anschliessenden Tunnelstrecken von einschneidender Bedeutung ist; an diesen sollen deshalb die Arbeiten demnächst beginnen.

Anschliessend an den Rundgang bewirtete uns die Bau-Unternehmung Fietz & Leuthold unter dem spärlichen Rest der alten Sihlhölzli-Bäume aufs beste mit Bier und Schinkenbrötchen, was sehr gern entgegengenommen wurde und wofür der Präsident Prof. Rohn, wie für die ganze Veranstaltung, gebührend dankte.

C. J.

PROTOKOLL

der XII. Sitzung im Vereinsjahr 1918/19

Dienstag den 1. Juli 1919, abends 8¼ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. *A. Rohn.* Anwesend 52 Mitglieder und einige Gäste vom B. S. A.

1. Das Protokoll der XI. Sitzung wird im veröffentlichten Wortlaut genehmigt.

2. Geschäftliche Mitteilungen: Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Eingang des Ergänzungs-Gutachtens vom 7. Mai 1919 betreffend Umbau des Hauptbahnhofes Zürich, das zur Kenntnisnahme der Mitglieder auf dem Sekretariat aufliegt.

Aus architektonischen Gründen erweist es sich als dringend wünschenswert, den gewaltigen Neubau der Nationalbank an der Börsenstrasse gegenüber der ausgesteckten Profilierung um etwa 5 *m* seewärts zu verschieben. Der Vorstand beantragt eine bezügl. Eingabe an den Stadtrat, welches Vorgehen einstimmig gebilligt wird.

Mit Datum vom 10. Mai d. J. hat das C.-C. Leitsätze für die Behandlung von Aufnahme-Gesuchen in den S. I. A. den Sektions-Vorständen zugestellt, die durch Verlesen den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

3. Leitsätze zur Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen: Trautweiler referiert über die Vorlage des C.-C., die sich eng an die im Vereinsorgan veröffentlichte Vorlage der Zürcher Sektion[1]) anschliesst, unter Berücksichtigung auch der Honorartarif-Erhöhung. Die Lohnkommission unserer Sektion hat die Vorlage durchberaten und beantragt für den Platz Zürich folgende zwei

Ergänzungen zu beschliessen: Zu Art. 3: „Der in diesem Artikel festgesetzte Anfangsgehalt muss 350 Fr. bis 400 Fr. betragen, je nach dem Grade einer vorhandenen praktischen Vorbildung." Zu Art. 8: „Die in diesem Artikel festgesetzte Erhöhung der Honorartarife für die Berechnung nach dem Zeitaufwand muss 50 %, beim Hilfspersonal bis 80 % betragen." Der Vorstand schliesst sich diesem Antrag an. Nach eingehender Diskussion, an der sich Pfleghard, Dubs, F. Wehrli und Rohn beteiligen, wird auf Antrag Pfleghard die in zwei Punkten nicht ganz zutreffende Einleitung zu der Vorlage gestrichen, im übrigen die Vorlage mit samt den beiden Erweiterungen angenommen.

4. Stellungnahme zu den Lohnforderungen des S. T. V. Ende Mai hat die Sektion Zürich des S. T. V. ein undatiertes Zirkular „An die Arbeitgeber technischer Berufe" versandt, in dem zum Teil ganz unannehmbare Forderungen gestellt werden. Das Zirkular wird verlesen. Auf Antrag des Vorsitzenden soll zwecks gemeinsamer Stellungnahme mit dem B. S. A., dem S. B. V. und dem V. S. M. durch Bestellung einer Kommission Fühlung genommen werden.

5. Fürsorge bei Arbeitslosigkeit von Angestellten gemäss Bundesratsbeschluss vom 14. März 1919. Trautweiler referiert über den Gegenstand. Es kommen hauptsächlich in Frage die Artikel 1, 5, 6 (Absatz 1 und 2) und Artikel 8 (Absatz 1). Die parlamentarische Erledigung dieser Frage ist noch nicht abgeschlossen, indessen ist nicht zu zweifeln, dass sie die Zustimmung der Räte finden werde. Es erwächst für uns die Notwendigkeit, die Art der Durchführung der den Arbeitgebern auferlegten Verpflichtungen zu beraten, worin die Sektion Bern bereits vorgearbeitet hat durch Gründung eines F. I. A. B. = Fürsorgeverband der Ingenieure und Architekten Berns. In der Diskussion begründet Pfleghard die Notwendigkeit einer bezüglichen Organisation der Arbeitgeber unter unsern Mitgliedern, eventuell unter Anschluss an den S. B. V. Er schlägt vor, hierfür eine Kommission zu ernennen, die in Verbindung mit dem Vorstand in Anbetracht der Dringlichkeit endgültig beschliessen solle. So wird beschlossen; ferner wird, ebenfalls auf Antrag Pfleghards, dem Vorstand der Auftrag erteilt, beide Kommissionen für Traktandum 4 und 5 zu ernennen.

6. Umfrage: Direktor Roš knüpft an die immer steigende Belastung der Arbeitgeber durch höhere Löhne an und verweist auf die Notwendigkeit der *Arbeitbeschaffung*, die speziell im Brückenbau ganz prekär sei, hauptsächlich auch wegen Mangel an Material. Ohne Arbeit kann aber der Unternehmer auch keine Löhne zahlen. Nach gewalteter Diskussion, an der sich Pfleghard, Andreae, Dubs, Trautweiler und Rohn beteiligen, wird beschlossen, das C.-C. zu ersuchen, es möchte seinerseits bei den zuständigen Behörden in Bern nochmals dringend dahin wirken, dass einer vermehrten Arbeitbeschaffung, namentlich auch durch bessere Materialzufuhr für den Eisenbau, Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Schluss der Sitzung 10¾ Uhr. Der Aktuar: *C. J.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Frankreich ein *Ingenieur* (Schweizer) mit Erfahrung im Kranbau, Baumaschinen, Schwebeseilbahnen. (2191)

Gesucht tüchtiger *Ingenieur* (Schweizer), erfahren in der Heizungsbranche und im Ofenbau, zur selbständigen Führung eines technischen Export-Geschäftes in Zürich. (2192)

On cherche pour la France un *ingénieur* ayant de très sérieuses connaissances techniques et pratiques des installations électriques et électro-mécaniques, ainsi que de la réparation et de la transformation des machines électriques. (2193)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.

[1]) Band LXXIII, Seite 39 und 76 (Jan.-Febr. 1919).